Reformierte
Kirche Surbtal
Tegerfelden Endingen Lengnau Baldingen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 17. Juni 2026, 19:30 Uhr
in der Kirche Tegerfelden

Kirchenpflege:	André Scheidegger	Präsident
	Matthias Bärtsch	Aktuar
	Sonja Mock	
	Karin Wiedemeier	
	Bernhard Wintzer	Pfarramt
Protokoll:	Teresa Bossard	
Entschuldigt:	Jean-Paul Egloff	Vizepräsident

Total:	1’054 Stimmberechtigte
Anwesend:	22 Stimmberechtigte
Gäste:	0

Eröffnung und Begrüssung

Pfarrer Bernhard Wintzer begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung. Als Einstieg lädt er die Teilnehmenden dazu ein, auf einem Zettel festzuhalten, wofür sie in ihrer Kirchgemeinde dankbar sind. Die gesammelten Gedanken werden am Ende der Versammlung im hinteren Bereich der Kirche aufgehängt.

Anschliessend eröffnet der Präsident der Kirchenpflege, André Scheidegger, die Kirchgemeindeversammlung um 19:30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für ihr Erscheinen. Zu Beginn bittet er die Versammlung, sich zu erheben, und spricht ein Gebet.

Der Präsident stellt fest, dass die Traktanden ordnungsgemäss publiziert und rechtzeitig bekannt gegeben wurden. Die entsprechenden Akten lagen ebenfalls fristgerecht zur Einsicht auf.

Claudia Baumgartner, Kirchengutsverwalterin, hat sich für die Versammlung entschuldigt.

Es werden keine Änderungswünsche zur Traktandenliste geäussert.

1. Wahl der Stimmenzählenden
Zur Stimmenzählung werden zwei Personen vorgeschlagen:

- Urs Hagenbach
- Kurt Haas

Beschluss: Urs Hagenbach und Kurt Haas werden einstimmig als Stimmenzählende gewählt.

Feststellung der Anwesenden durch Stimmenzählende:
22 Stimmberechtigte sind anwesend (Walter Mäder wurde fälschlicherweise mitgezählt)

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025
Das Protokoll wurde im Vorfeld zur Einsicht aufgelegt und war auf der Homepage der Kirchgemeinde

abrufbar.

Antrag:
Die Kirchenpflege beantragt, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025 zu genehmigen.
Beschluss:
Das Protokoll wird einstimmig, ohne Anmerkungen, genehmigt.

3. Rechnung 2025

Allgemeine Erläuterungen

- Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 81’000 ab. Dieses positive Ergebnis ist insbesondere auf einen sorgfältigen und haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln zurückzuführen.

- Die Steuereinnahmen fielen rund CHF 70’000 tiefer aus als budgetiert. Gleichzeitig lagen jedoch auch die Ausgaben deutlich unter dem vorgesehenen Budget. Insbesondere beim Personalaufwand sowie im Bereich der Liegenschaften konnten Minderausgaben verzeichnet werden. Im Personalbereich ist dies unter anderem auf den Lohnausfall von Pfarrerin Birgit Wintzer zurückzuführen.

- Auch der Zentralkassenbeitrag fiel wesentlich tiefer aus als ursprünglich budgetiert. Zudem konnte von der Wohnbaugenossenschaft Surb ein Betrag von rund CHF 12’000 vereinnahmt werden.

- Die Rückstellungen im Baufonds belaufen sich auf CHF 479’082.18.

- Die Bilanz weist per 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von CHF 721’921.07 aus.

- Insgesamt zeigt die Jahresrechnung, dass die Kirchgemeinde finanziell solide aufgestellt ist. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklung der künftigen Steuereinnahmen weiterhin nur schwer einzuschätzen ist.

Revisorenbericht
Jeanne Schneider, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, verliest den Revisionsbericht.
Die Rechnungsprüfungskommission bestätigt, dass die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2025 mit der Buchhaltung übereinstimmt und diese ordnungsgemäss geführt wurde.
Für die einwandfreie und sorgfältige Führung der Jahresrechnung wird der Kirchengutsverwalterin Claudia Baumgartner herzlich gedankt.

Antrag: Die Rechnungsprüfungskommision beantragt die Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2025.
Beschluss: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.
.

4. Orientierungen:

Retraite der Kirchenpflege in Wislikofen

Der Präsident der Kirchenpflege, André Scheidegger, informiert über die Retraite, welche im März 2026 in der Propstei Wislikofen stattgefunden hat.
Im Zentrum der gemeinsamen Gespräche standen grundlegende Fragen zur zukünftigen Ausrichtung und Entwicklung der Kirchgemeinde.
Ein besonderes Augenmerk galt dem Bereich der Diakonie. Unter dem Leitsatz ‘‘Tue Gutes und sprich darüber’’ wurde darüber gesprochen, wie bestehende Projekte und unterstützte Organisationen künftig bewusster wahrgenommen und deren Engagement innerhalb der Kirchgemeinde sichtbarer gemacht werden können. Dabei soll insbesondere auch im Rahmen der Gottesdienste vermehrt auf die verschiedenen diakonischen Tätigkeiten und unterstützten Projekte aufmerksam gemacht werden.

Kirche unterwegs – Zusammenarbeit der Kirchgemeinden
Im März 2026 fand im Rahmen des Projekts Kirche unterwegs ein gemeinsamer Round Table statt.

- André Scheidegger berichtet von einem sehr konstruktiven Austausch zwischen den beteiligten Kirchgemeinden. Dabei wurde deutlich, dass grundsätzlich eine grosse Bereitschaft besteht, die Zukunft gemeinsam zu gestalten und die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen zu verstärken.

- Wie diese Zusammenarbeit im Einzelnen aussehen wird, ist derzeit noch offen und soll im weiteren Prozess gemeinsam erarbeitet werden. Als nächste Schritte sind die Bildung gemeinsamer Arbeitsgruppen sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen vorgesehen. Mögliche Schwerpunkte sind insbesondere das pädagogische Handeln, die Konfirmandenarbeit sowie die Kommunikation.

- Durch eine verstärkte Zusammenarbeit könnten bestehende Angebote erweitert, Ressourcen sinnvoll genutzt und neue Möglichkeiten für die einzelnen Kirchgemeinden geschaffen werden.
  Auch die gegenseitige Unterstützung und der Austausch zwischen den Mitarbeitenden der verschiedenen Kirchgemeinden werden als sinnvoll und wertvoll erachtet.

- Es wird festgehalten, dass insbesondere auf Ebene der Pfarrpersonen bereits eine enge und gut funktionierende Zusammenarbeit besteht.

- Der nächste Round Table ist für den 7. November 2026 vorgesehen**.**

Umgestaltung und Modernisierung des Kirchgemeindesaals
Die Kirchenpflege informiert über die geplante Umgestaltung und Modernisierung des Kirchgemeindesaals. Ziel ist es, den bestehenden Raum mit vertretbarem finanziellem Aufwand funktionaler und vielseitiger nutzbar zu machen.
Anhand von Grundrissplänen und Visualisierungen werden die vorgesehenen Anpassungen vorgestellt.

Folgende Massnahmen sind geplant:
- Flexible Raumgestaltung: Durch den Einbau eines Vorhangs als Raumtrenner soll der Saal bei Bedarf unterteilt werden können. Dieser dient gleichzeitig als Sicht- und Schallschutz.
- Technische Ausstattung: Ein mobiler Bildschirm mit drahtloser Übertragung vom Notebook soll eine flexible Nutzung für Präsentationen und Veranstaltungen ermöglichen.
- Beleuchtung: Die bestehende Beleuchtung soll durch moderne LED-Paneele ersetzt werden. Im Kirchgemeindesaal ist eine einfache Raumsteuerung mit Smart-Funktionen vorgesehen. Auch die angrenzenden Räume erhalten neue LED-Beleuchtung.
- Vielseitige Nutzung: Der Vorraum soll künftig auch für Ausstellungen, Apéros und weitere Veranstaltungen genutzt werden können.
- Mobiliar: Die bestehenden Tische und Stühle werden weiterhin verwendet. Diese sollen künftig hinter dem Vorhang aufbewahrt werden und bei Bedarf schnell und unkompliziert zur Verfügung stehen.
- Kopierer: Der Kopierer wird in den rückwärtigen Gangbereich verschoben, damit er jederzeit zugänglich bleibt.

Durch die geplanten Anpassungen soll der Kirchgemeindesaal ohne grössere bauliche Eingriffe modernisiert und die Nutzungsmöglichkeiten erweitert werden.
Die Kosten für die Umgestaltung und Modernisierung werden auf rund CHF 9’500 beziffert und sollen über die laufende Rechnung finanziert werden.

Verschiedenes:

Rückblick auf vergangene Anlässe
Ökumenischer Suppentag
Der ökumenische Suppentag wird als sehr gelungener Anlass in Erinnerung gerufen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.
Besonders hervorgehoben wird die grosse Unterstützung und das Engagement der katholischen Kirchgemeinde, welche wesentlich zum erfolgreichen Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Ökumenisches Kindermusical
Auch das ökumenische Kindermusical wird kurz thematisiert. Trotz verschiedener Herausforderungen bei der Organisation konnte der Anlass durchgeführt werden.

Insbesondere mussten mehrere Kinder, die grössere Rollen übernommen hatten, ihre Teilnahme absagen, was entsprechende Anpassungen erforderlich machte.

Konfirmation
Die diesjährige Konfirmation fand mit insgesamt 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden statt und war ein gut besuchter Anlass.
Da die Konfirmation gleichzeitig auf den Muttertag fiel, entstand der Wunsch, allen anwesenden Müttern als kleine Aufmerksamkeit eine Rose zu überreichen.

Wortmeldungen
Elisabeth Heuberger:
Elisabeth Heuberger erkundigt sich, weshalb für das Sekretariat keine Stellvertretung vorgesehen ist und wie die anfallenden Aufgaben bei einer krankheitsbedingten Abwesenheit sichergestellt werden.
Zudem möchte sie wissen, ob die vakante Pfarrstelle von Birgit Wintzer wieder besetzt wird.
Der Präsident erklärt, dass die Pfarrstelle von Birgit Wintzer nicht wieder besetzt wird, wie bereits an der letzten Kirchgemeindeversammlung erläutert wurde. Er nimmt die Bedenken bezüglich der fehlenden Stellvertretung im Sekretariat zur Kenntnis und bedankt sich für die Wortmeldung.

Susanne Birchmeier:
Susanne Birchmeier bringt die Frage ein, ob im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung und Zusammenarbeit der Kirchgemeinden nicht auch eine grössere Fusion denkbar wäre.
Die Wortmeldung erfolgt im Zusammenhang mit den vorgängig erläuterten Überlegungen zum Projekt Kirche unterwegs und zur verstärkten regionalen Zusammenarbeit.

Anita:
Anita regt an, die Seniorenarbeit künftig vermehrt gemeindeübergreifend zu betrachten und entsprechende Angebote gemeinsam auszuschreiben.
Als Beispiel erwähnt sie die Seniorenwoche in Koblenz und Klingnau, welche abgesagt werden musste.
Eine Zusammenarbeit zwischen mehreren Kirchgemeinden könnte dazu beitragen, solche Angebote künftig auf einer breiteren Basis zu organisieren und die Teilnahme zu fördern.
Die Anregung wird im Zusammenhang mit den laufenden Überlegungen zur regionalen Zusammenarbeit eingebracht.

Namens der reformierten Kirchenpflege Surbtal:

Für das Protokoll	Der Präsident	Der Aktuar
Teresa Bossard	André Scheidegger	Matthias Bärtsc